

## Seehof

*Einer der repräsentativsten Landsitze am Zürichsee mit barockem vorgelagertem Seegarten.*

Nach Abbruch versch. Altbauten erb. 1768–69 für den Stadtzürcher Kaufherrn und Textilverleger Felix Oeri-Lavater als Landsitz und Geschäftshaus (u.a. Webstuben); Sitz des Oberamtmannes 1815 –20; Wohnsitz des Dichters Conrad Ferdinand Meyer 1872–75. Wiederherstellung des barocken Seehofs 1987– 92, u.a. Rückführung der 1907 verkauften schmiedeeisernen Balkone und Tore.

Dreigeschossiger Massivbau mit gemalten Eckpilastern und gewalnten Lukarnen. Im Innern reiche Ausstattung, u.a. Stuckdecken mit Chinoiserien, mythologischen und allegorischen gemalten Medaillons. Schmiedeeisenarbeiten von Sixtus Kambli, Hans Jakob Ochsner und Johann Heinrich Daelliker, die zu den hervorragendsten Beispielen zürcherischen Kunsthandwerks des 18. Jh. gehören.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

